

vorhanden. Dabei scheint es aber vorgekommen zu sein, dass ein oder das andere Conceptbuch an einer unrichtigen Stelle eingeordnet wurde, oder dass hier und da einzelne versprengte Stücke auf gut Glück eingefügt wurden. Und an dieser Annahme muss ich festhalten, wenn ich auch dankbarst anerkenne, dass einige der Bedenken, die mich zu dieser Annahme bestimmen, durch die verdienstlichen Studien von Carlo Tanzi (*La cronologia degli scritti di Magno Felice Ennodio*, Trieste 1889) und von B. Hasenstab (*Studien zu Ennodius*, Progr. d. Luitp. Gym. zu München 1890) nunmehr glücklich beseitigt sind.

Die schönste Entdeckung der beiden Forscher ist, dass der Brief n. 458 nichts mit dem Panegyrikus zu thun hat, sondern 'an einen derjenigen Bischöfe gerichtet ist, deren Bisthümer durch die gallische Eroberung Theoderichs wieder mit Italien vereinigt wurden', wahrscheinlich an Cäsarius von Arles (Hasenstab p. 22), also nicht dem J. 507 angehört, sondern viel später fällt, wie er denn zu den letzten Stücken der Hss. gehört. Ich füge dem bei, dass Ennodius (p. 319, 17) mit den Worten: 'Theodericus iam apices saeculares, curules et trabeas, patricias etiam dignitates . . . domestici perlatoris adstipulatione vulgetur', ausdrücklich darauf anspielt, wie sich Theoderich bemühte, die neugewonnenen gallischen Unterthanen durch Auszeichnungen an sich zu ziehen, insonderheit mit dem Wort 'trabeas' die Erhebung des Galliers Felix zum Consul des J. 511 andeutet (vgl. Cassiod. II, 1. 2. 3, III, 33, IV, 25. 29). Ferner ist bezüglich des Namens Rodanius (Enn. p. 218, 25) erwähnenswerth, dass es unter den Bischöfen, welche dem Cäsarius von Arles unterstanden, wirklich einen namens Rodanius gab (M. G. Leg. III, 61), dass also die (im Herm. 1889, XXIV, 154 ausgesprochene) Vermuthung, unter Rodanius = Rhonesieger sei Theoderich zu verstehen, kaum aufrecht zu erhalten ist.

Hasenstabs Verdienst ist auch der Nachweis (p. 38—45), dass der Bischof Laurentius von Mailand nicht erst 512, sondern vielleicht schon 507 starb, dass es also gar nicht gegen die chronologische Reihenfolge verstösst, wenn in n. 379 schon sein Nachfolger Eustorgius genannt ist.

Dagegen sind Hasenstab viele widerstrebende Beispiele entgangen, und nicht überzeugt hat mich seine Beweisführung (p. 15), dass n. 43, ein Lobgedicht des Ennodius auf seinen ersten Bischof Epiphanius, erst 503 verfasst worden sei und somit 'an seinem chronologischen Platze' stehe. Ich schliesse mich vielmehr der Berechnung an,